

# Berlin - Flughafen Tempelhof

## Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz



Ergebnisse naturschutzfachlicher Gutachten der Jahre 2004/2005



## Fachgutachter

Flora, Vegetation

Dr. Hanna Köstler

Vögel

Rainer Altenkamp

Bienen, Wespen

Dr. Christoph Saure

Laufkäfer, Spinnen

Dr. Karl-Hinrich Kielhorn

## Materialband, Planwerk, Ergebniszusammenfassung

**Seebauer | Wefers und Partner GbR**

Landschaftsarchitektur | Stadtplanung

Babelsberger Straße 40|41, 10715 Berlin, Tel.: 030 - 397 38 40



## Anlass des Gutachtens

### Anlass der naturschutzfachlichen Untersuchungen

- Beschluss des Berliner Senats zur Einstellung des Flugbetriebes auf dem Flughafen Tempelhof im Zuge der Entwicklung des Großflughafens Berlin/Brandenburg in Schönefeld

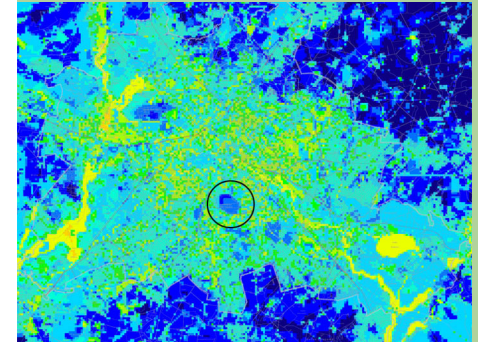
### Herausforderungen aus der Nutzungsaufgabe

- Benötigt wird ein nachhaltiges Konzept für die etwa 300 ha große Fläche



**Folgende Aspekte gilt es dabei zu beachten und zusammenzuführen**

- **Sicherung von Ausgleichsfunktionen für den Naturhaushalt, vor allem: Erhalt der stadtklimatischen Entlastungs- und Austauschfunktion als Kaltluftinsel im überwärmten Innenstadtbereich**





**Folgende Aspekte gilt es dabei zu beachten und zusammenzuführen**

- **Sicherung von Ausgleichsfunktionen für den Naturhaushalt, vor allem: Erhalt der stadtklimatischen Entlastungs- und Austauschfunktion als Kaltluftinsel im überwärmten Innenstadtbereich**
- **Einmaligkeit des Landschaftsbildes mit weitem Blick und der Sichtbarkeit innerer Stadtkanten**

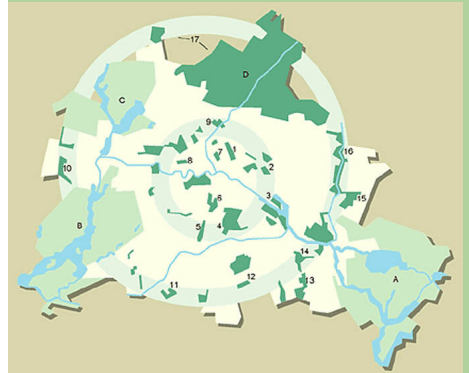


## Neue Herausforderungen

## Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

**Folgende Aspekte gilt es dabei zu beachten und zusammenzuführen**

- **Sicherung von Ausgleichsfunktionen für den Naturhaushalt, vor allem: Erhalt der stadtklimatischen Entlastungs- und Austauschfunktion als Kaltluftinsel im überwärmten Innenstadtbereich**
- **Einmaligkeit des Landschaftsbildes mit weitem Blick und der Sichtbarkeit innerer Stadtkanten**
- **Einbindung in das bestehende Freiflächennetz**



**Folgende Aspekte gilt es dabei zu beachten und zusammenzuführen**

- **Sicherung von Ausgleichsfunktionen für den Naturhaushalt, vor allem: Erhalt der stadtklimatischen Entlastungs- und Austauschfunktion als Kaltluftinsel im überwärmten Innenstadtbereich**
- **Einmaligkeit des Landschaftsbildes mit weitem Blick und der Sichtbarkeit innerer Stadtkanten**
- **Einbindung in das bestehende Freiflächennetz**
- **Berücksichtigung des Biotop- und Artenschutzes, insbesondere: wertvoller Biotoptypen, seltener Tier- und Pflanzenarten sowie des Biotopverbundes**



## Ergebnisse Flora und Vegetation

- Glatthaferwiesen und Sandtrockenrasen bilden die wertvollsten Biotopstrukturen.
- Sie sind nach § 26 a Berliner Naturschutzgesetz gesetzlich geschützte Biotope und allgemein stark von Rückgang betroffen.
- Extensive Pflege und zeitversetzte Mahd tragen zum Artenreichtum der Wiesen bei.
- Die flächenhafte Ausdehnung dieser Biotoptypen beträgt 20 ha bei den Trockenrasen und 27 ha bei den Glatthaferwiesen und erreicht damit eine landesweite Bedeutung.



## Flora und Vegetation

### Karte Flora und Vegetation

- ca. 27 ha Glatthaferwiesen
- ca. 20 ha Sandtrockenrasen
- Zahlreiche Standorte von Pflanzenarten, die nach der Roten Liste Berlin einer Gefährdungsstufe oder der Vorwarnstufe zugeordnet sind





## Spinnen und Laufkäfer

### Ergebnisse Spinnen und Laufkäfer

- Bei den Organismengruppen der Spinnen und Laufkäfer wurden jeweils etwa 1/4 des Berliner Artenbestandes auf dem Flughafenareal festgestellt.
- Besonders individuenreich sind die extensiv gepflegten Langgrasbestände. Häufigere Mahd wirkt sich dagegen sowohl hinsichtlich der Artenvielfalt als auch der Individuenzahlen negativ aus.

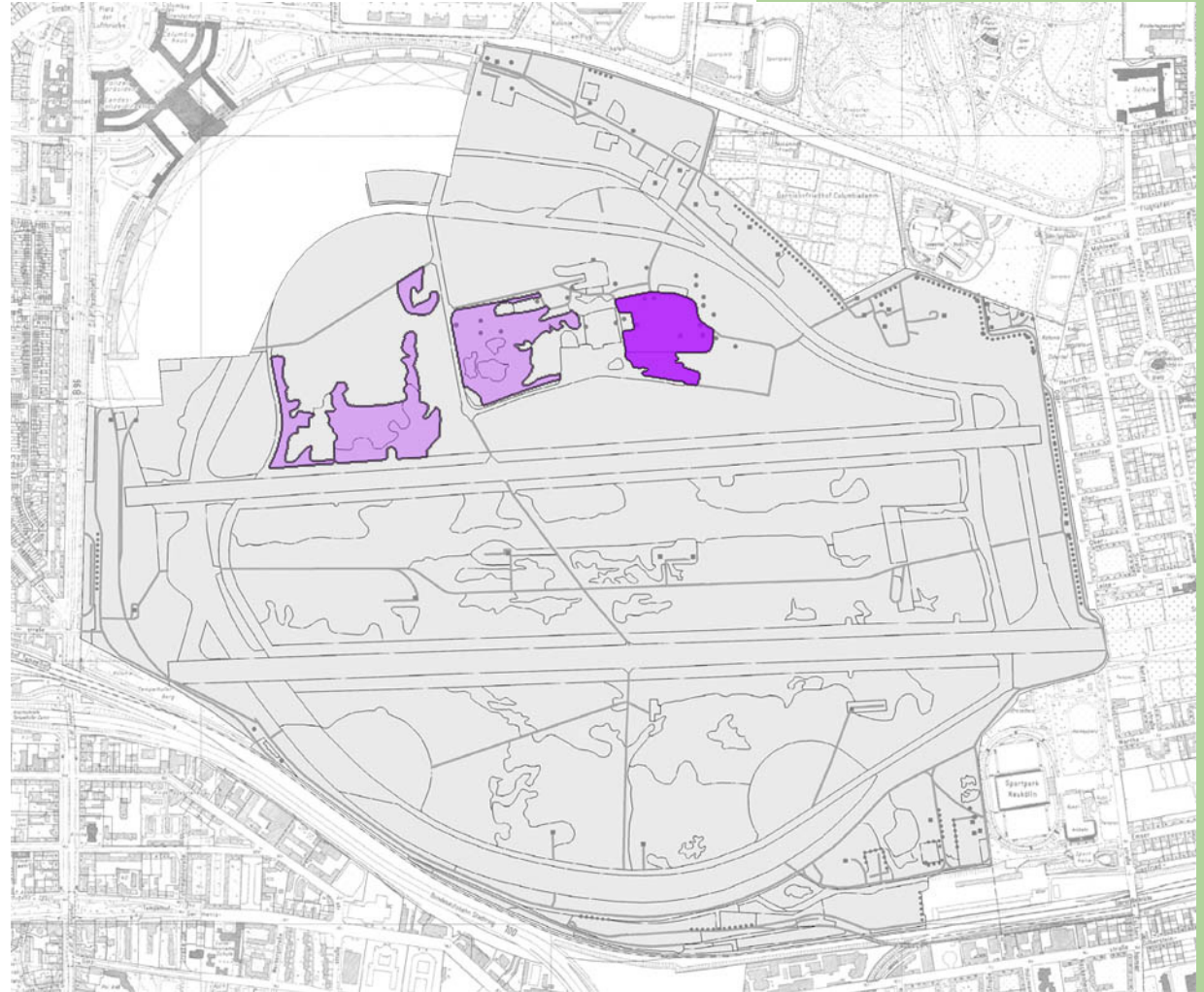




# Spinnen und Laufkäfer

## Karte Spinnen

- besonders wertvolle Lebensräume für Spinnen
- wertvolle Lebensräume für Spinnen



# Spinnen und Laufkäfer

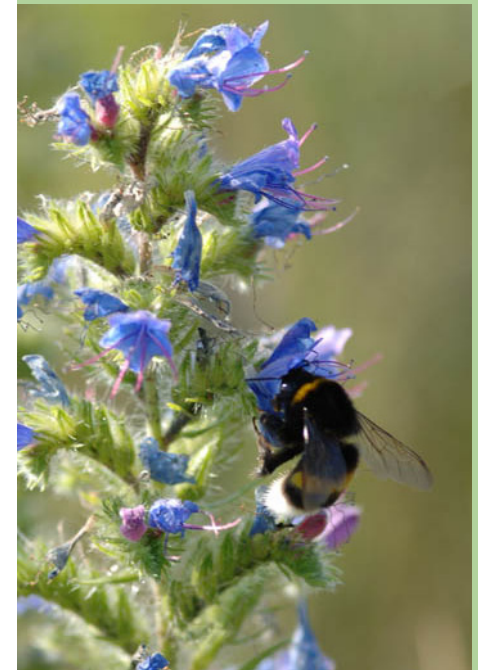
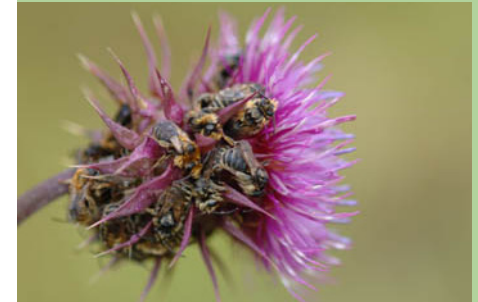
## Karte Laufkäfer

- besonders wertvolle Lebensräume für Laufkäfer
- wertvolle Lebensräume für Laufkäfer



## Ergebnisse Bienen und Wespen

- Auf dem Flughafenareal wurden 236 Bienen- und Wespenarten nachgewiesen. Das entspricht etwa 1/3 des Berliner Artenbestandes.
- Viele Arten sind ökologisch anspruchsvoll, so sind z.B. 20 Bienenarten auf bestimmte Pflanzen als Pollenquellen spezialisiert.
- Ein optimales Angebot an Niststrukturen und Nahrungspflanzen bilden lückige Pionierfluren, Staudenfluren und Halbtrockenrasen.
- Den besonderen Stellenwert für die Bienen- und Wespenfauna belegen 31 nach der Roten Liste Berlin gefährdete Arten, darunter eine bisher nur historisch bekannte Wespenart, die als Relikt aus der Zeit der Nutzung als Exerzierplatz gelten kann.

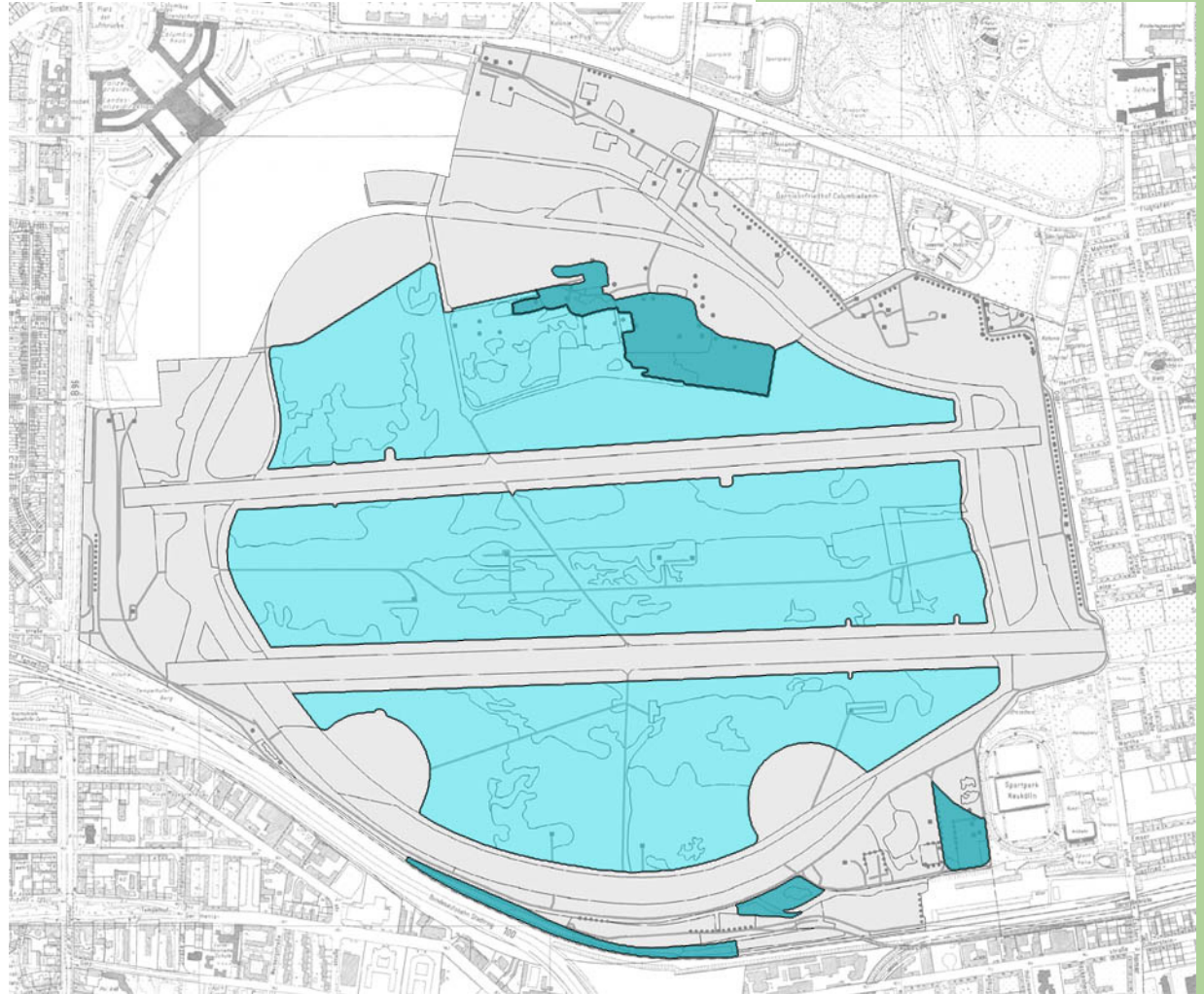




# Bienen und Wespen

## Karte Bienen und Wespen

- **besonders wertvolle Lebensräume für Bienen und Wespen**  
(vielfältiges und kleinstrukturiertes Angebot an Niststrukturen und Nahrungspflanzen)
- **wertvolle Lebensräume für Bienen und Wespen**  
(ausgeprägte Blütenhorizonte der Trockenrasen und Frischwiesen sind wichtige Nahrungsreviere)



# Vögel

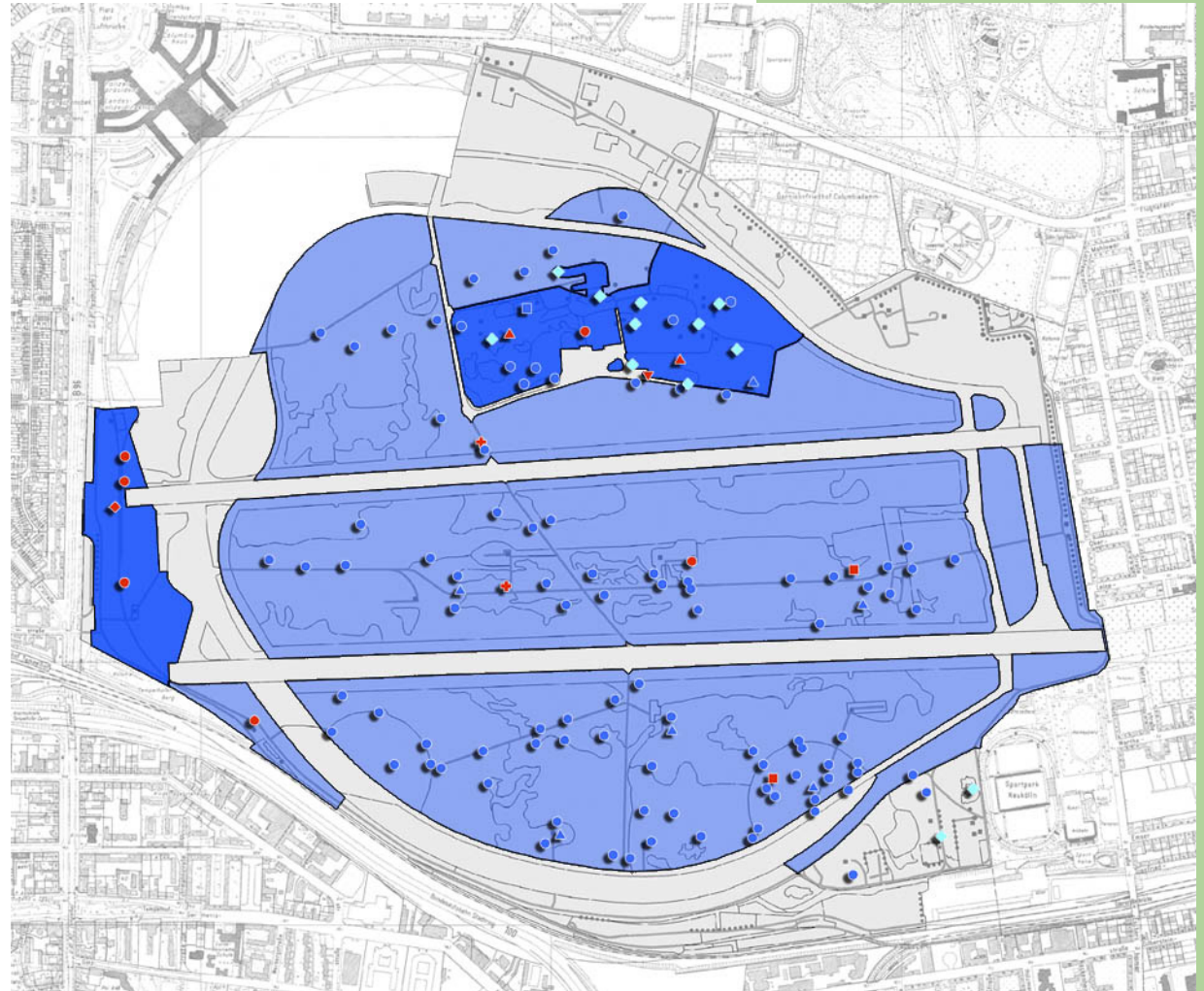
## Ergebnisse Vögel

- 25 Vogelarten brüten auf dem Flughafenareal.
- Die Artengemeinschaft besteht vor allem aus Vogelarten der offenen, extensiv genutzten Landschaft, darunter anspruchsvolle und auch überregional bedrohte Arten.
- Insgesamt sind **52 %** der Vogelarten einer Gefährdungskategorie der Roten Liste bzw. der Vorwarnliste zugeordnet. Dieser Anteil ist außerordentlich hoch.
- Größe des Areals, extensive Pflege und Störungsarmut sind die wesentlichen Faktoren für die Qualität des Vogellebensraumes.
- **Etwa 4/5 der Fläche werden als „besonders wertvoll“ und „wertvoll“ eingestuft.**



## Karte Vögel

- besonders wertvolle Lebensräume für Brutvögel
- wertvolle Lebensräume für Brutvögel
- Brutreviere der nach Roter Liste Berlin gefährdeten Vögel  
(Brachpieper, Wiesenpieper, Steinschmätzer, Braunkehlchen, Grauammer, Wachtel)
- Brutreviere von Arten der Vorwarnliste  
(Schafstelze, Dorngrasmücke)
- 95 Brutreviere der Feldlerche  
Der Flughafen Tempelhof beherbergt damit 20-25 % des Berliner Bestandes.
- 12 Neuntöter-Reviere





## Weitere Faunengruppen

### Weitere Faunengruppen sind zu erwarten

- Die ausgewählten, untersuchten Artengruppen zeigen ein erstes Spektrum und belegen den Wert des Flughafenareals für Tierarten, die an trockenwarme, offene Landschaften gebunden sind.
- Hausintern wurden durch die Senatsverwaltung auch Gutachten über Heuschrecken und Raubfliegen erarbeitet, die ebenfalls den hohen ökologischen Wert des Gebietes als Lebensraum herausarbeiten.
- Bislang noch nicht erfasst ist die Gruppe der Schmetterlinge. Die Zufallsbeobachtungen im Gelände lassen eine hohe Bedeutung des Areals auch für diese Gruppe erwarten.





## Aggregation der wertvollen Flächen

Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

## Aggregation der wertvollen Flächen

- Geschützte Biotope der Glatthaferwiesen
- Geschützte Biotope der Sandtrockenrasen



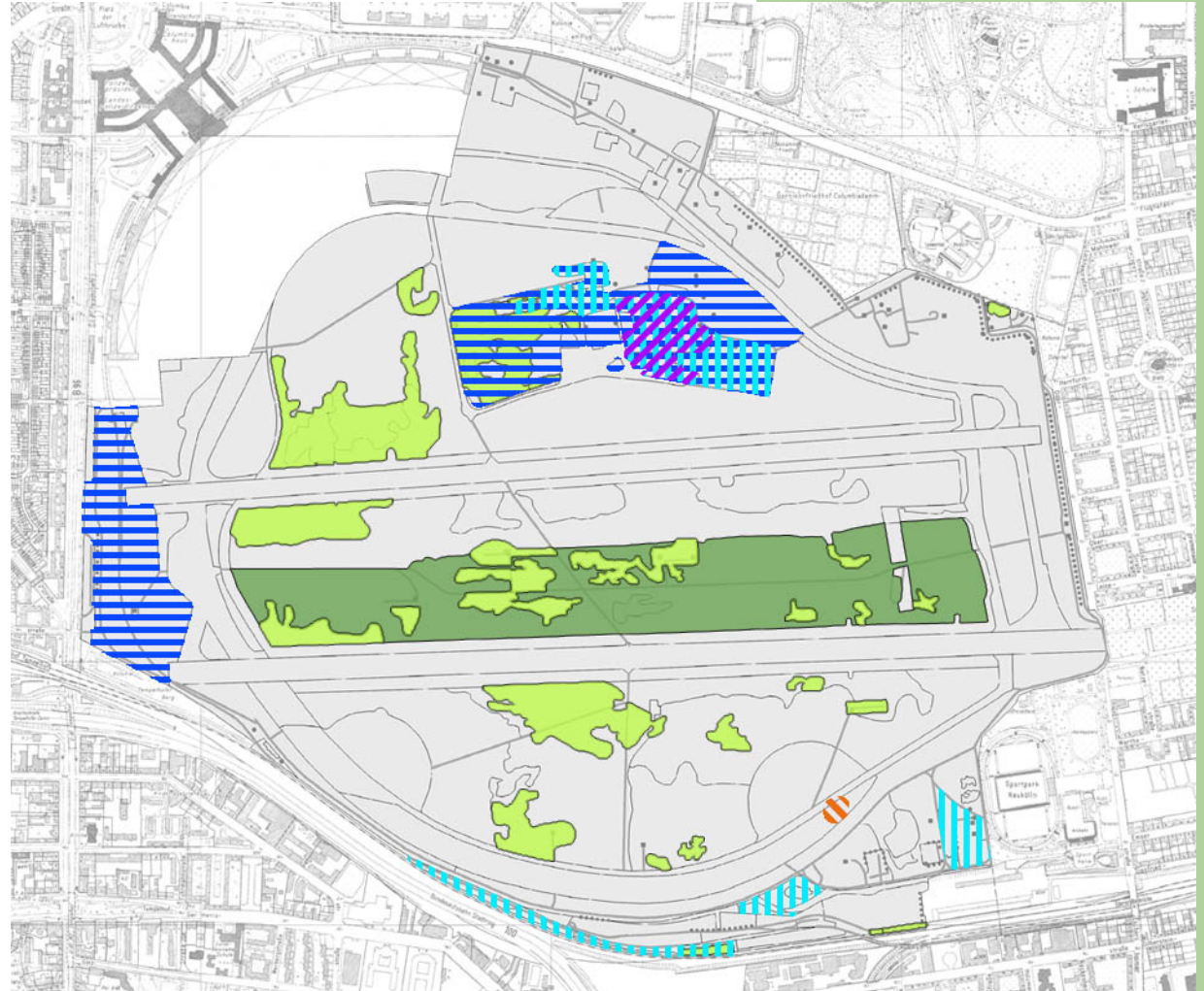


# Aggregation der wertvollen Flächen

Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

## Aggregation der wertvollen Flächen

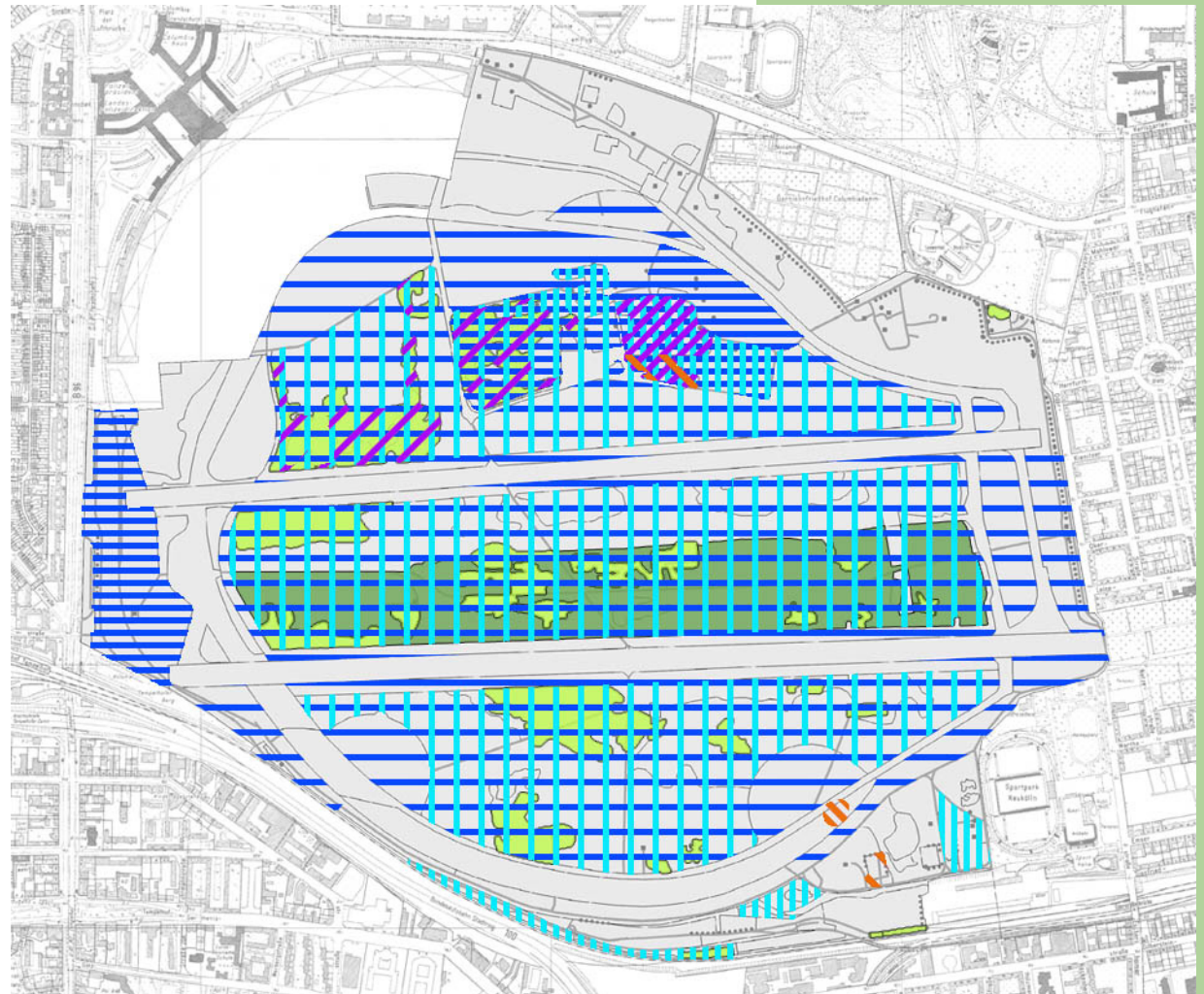
- Geschützte Biotope der Glatthaferwiesen
- Geschützte Biotope der Sandtrockenrasen
- besonders wertvolle Lebensräume für Vögel  
Bienen und Wespen  
Spinnen  
Laufkäfer



## Aggregation der wertvollen Flächen

## Aggregation der wertvollen Flächen

- Geschützte Biotope der Glatthaferwiesen
- Geschützte Biotope der Sandtrockenrasen
- besonders wertvolle Lebensräume für Vögel  
Bienen und Wespen  
Spinnen  
Laufkäfer
- wertvolle Lebensräume für Vögel  
Bienen und Wespen  
Spinnen  
Laufkäfer





## Biotopverbund

### Biotopverbund

- Das Gebiet hat innerhalb der Stadt aufgrund seiner Größe und der Biotopausstattung die Funktion eines Refugialgebietes für trockenwarme Lebensräume.
- Besonders günstig ist die weit in die Innenstadt vorgeschobene Lage. Andere innerstädtische Flächen und „Bewohner“ profitieren von diesem Austauschpotential.
- Die wichtigste Verbundachse mit anderen Lebensräumen stellen die südlich angrenzenden Bahnflächen des S-Bahn rings dar. Die derzeit vorhandene Kontaktzone sollte langfristig gesichert werden.





## Notwendige Pflegemaßnahmen

- Ziel sollte der Erhalt der großen offenen Fläche mit ausgeprägten Blütenhorizonten sein.
- Anteile lückiger Vegetation und offener Bodenstellen sollten gefördert werden.
- Wesentlich ist die Beibehaltung der extensiven Pflege der Wiesen. Hierbei könnte ein Wechsel von Mahd, Schafbeweidung und Brachen die Strukturvielfalt noch verbessern.
- Eine stärkere Entwicklung von Hecken und Gehölzflächen wäre für das vorhandene Artenspektrum eher abträglich und ist daher nicht zu empfehlen.
- **Ungünstig ist das Belassen des Mahdgutes auf den Flächen. Dies führt zur Verfilzung der Pflanzenbestände und sollte zukünftig unterbleiben.**



## Empfehlungen

### Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung

- Um die Artengemeinschaften zu erhalten, müssen wertvolle Flächen einschließlich notwendiger Pufferzonen in ausreichendem Umfang gesichert werden.
- Erarbeitung eines Konzeptes über Kern-, Puffer- und Randzonen für den Biotop- und Artenschutz sowie eines Wegekonzeptes für die Erholung, das ausreichend große, störungsfreie bzw. störungsarme Räume umfasst.
- Prüfung einer rechtlichen Sicherung von Teilflächen als Schutzgebiet aufgrund der festgestellten, bedeutenden Ausstattung mit geschützten Biotopen sowie seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten.



## Empfehlungen

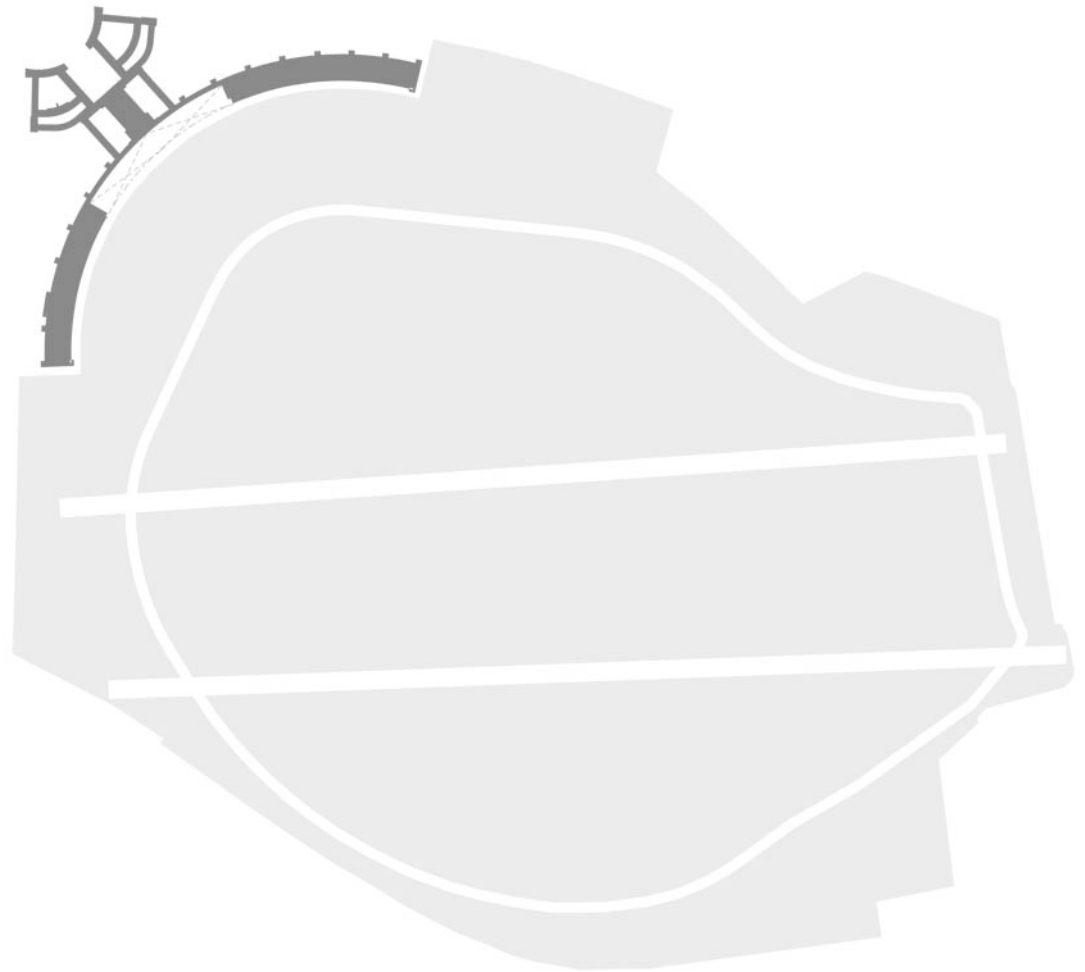
### Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung

- Bei den wirbellosen Tieren sind kleinere Areale von ca. 20 ha zum Erhalt artenreicher, überlebensfähiger Teilpopulationen ausreichend. Zu bedenken bleibt, dass saisonal wechselnde Habitatansprüche den Flächenbedarf noch heraufsetzen können.
- Um den charakteristischen Vogelbestand, einschließlich seltener und gefährdeter Vögel, in Revierdichte und Populationsgröße zu sichern und langfristig zu erhalten, ist eine möglichst zusammenhängende Fläche von 200 ha erforderlich.



## Kernzonen

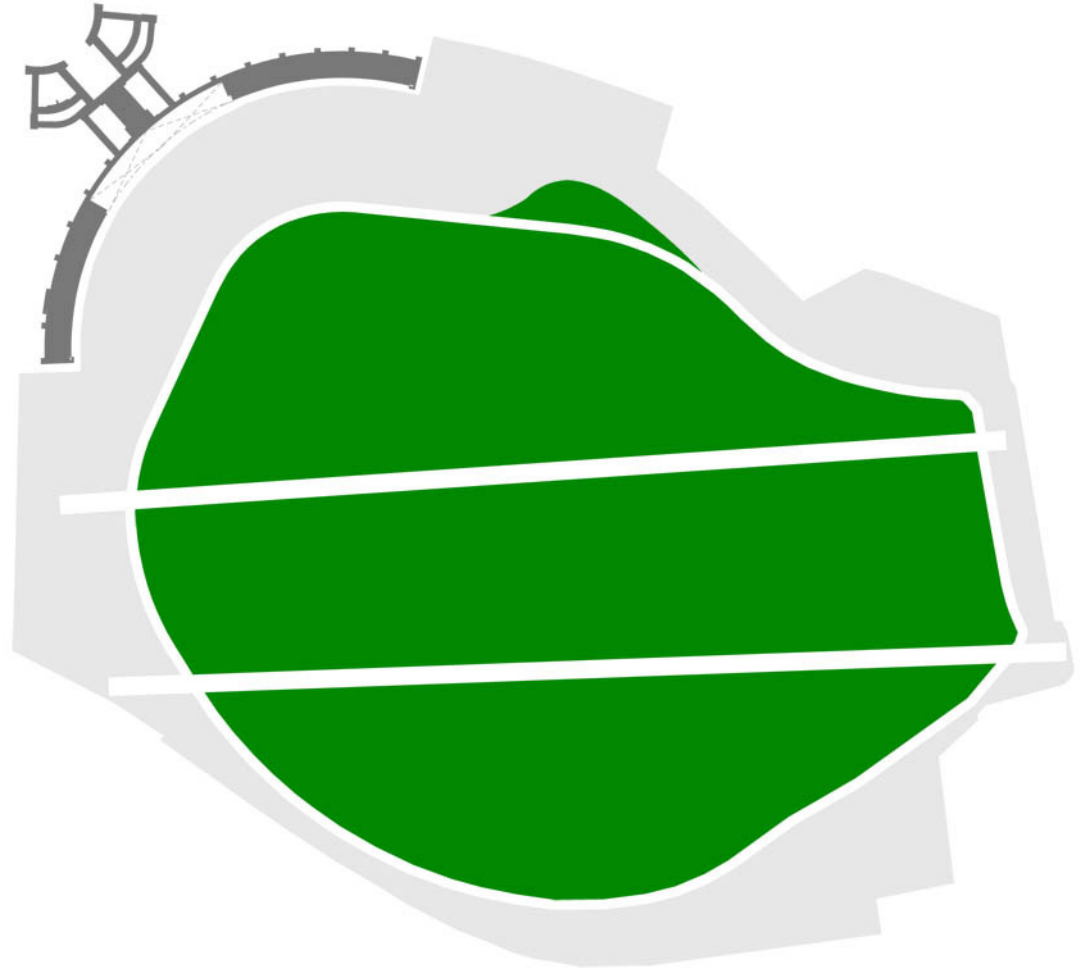
### Die Kernzonen für den Biotop- und Artenschutz



## Kernzonen

### Die Kernzonen für den Biotop- und Artenschutz

- Die Kernzone liegt innerhalb der umlaufenden Rollbahn und umfasst ca. 200 ha.



## Kernzonen

### Die Kernzonen für den Biotop- und Artenschutz

- Die Kernzone liegt innerhalb der umlaufenden Rollbahn und umfasst ca. 200 ha.
- Schwerpunktareale innerhalb der Kernzone markieren besonders herausragende Biotopstrukturen und Lebensräume.





## Kernzonen

### Die Kernzonen für den Biotop- und Artenschutz

- Die Kernzone liegt innerhalb der umlaufenden Rollbahn und umfasst ca. 200 ha.
- Schwerpunktareale innerhalb der Kernzone markieren besonders herausragende Biotopstrukturen und Lebensräume.
- Den Biotopverbund gilt es in erster Linie mit den Brachbiotopen der südlich angrenzenden Bahnflächen durch eine ausgedehnte Kontaktzone zu sichern.



## Kernzonen

### Die Kernzonen für den Biotop- und Artenschutz

- Die Kernzone liegt innerhalb der umlaufenden Rollbahn und umfasst ca. 200 ha.
- Schwerpunktareale innerhalb der Kernzone markieren besonders herausragende Biotopstrukturen und Lebensräume.
- Den Biotopverbund gilt es in erster Linie mit den Brachbiotopen der südlich angrenzenden Bahnflächen durch eine ausgedehnte Kontaktzone zu sichern.
- Die Randzonen sind konfliktärmer und potentiell für andere Nutzungen geeignet.

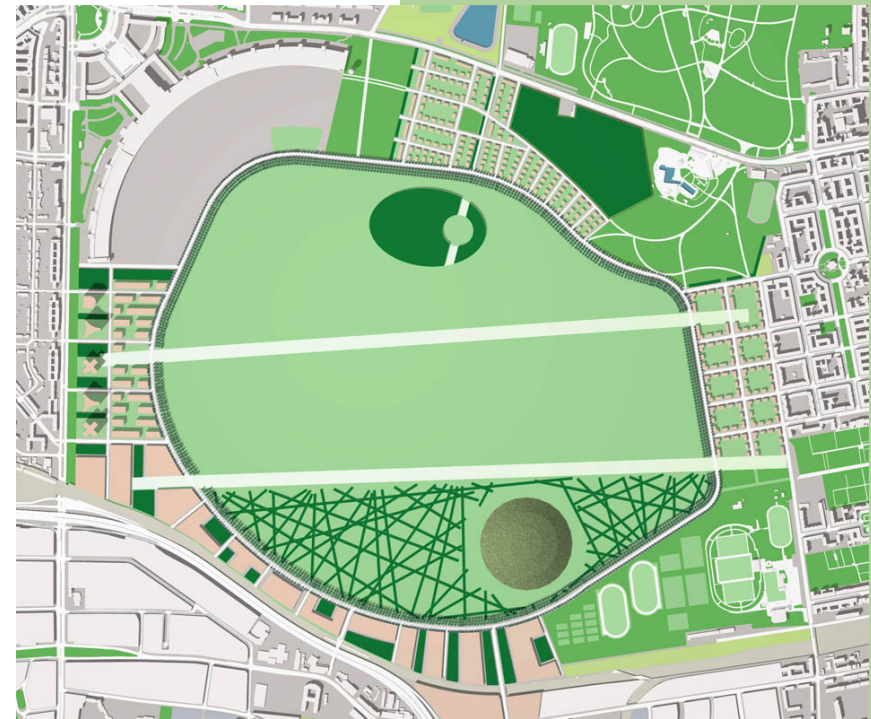


## Rückkopplung zum Nachnutzungskonzept

Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

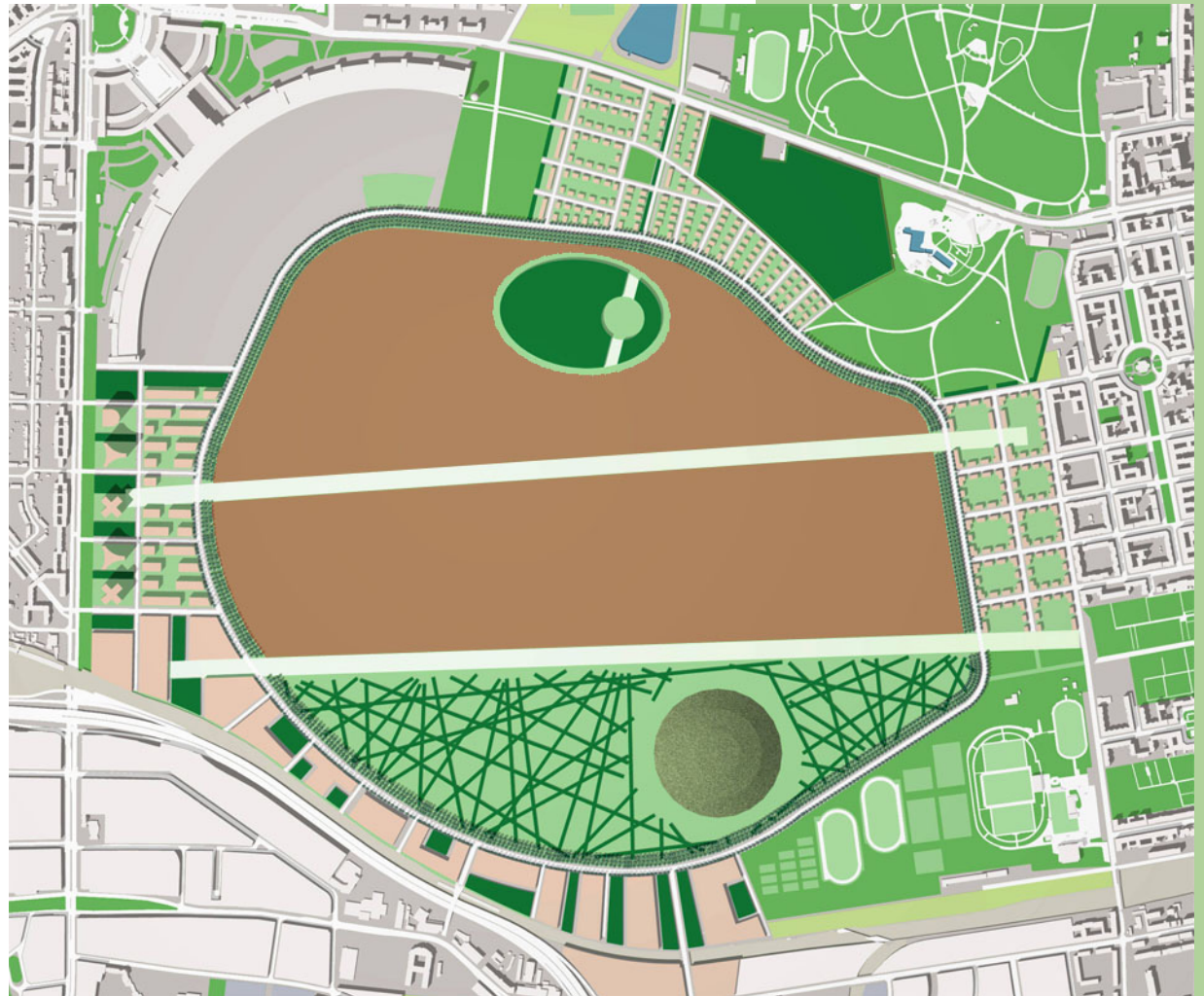
### Rückkopplung der Biotop- und Artenschutz-Erkenntnisse zum vorliegenden Nachnutzungskonzept "Park der Luftbrücke"

Kienast Vogt Partner und Albers 1999  
Überarbeitung durch die Senatsverwaltung 2004



## Wiesenmeer

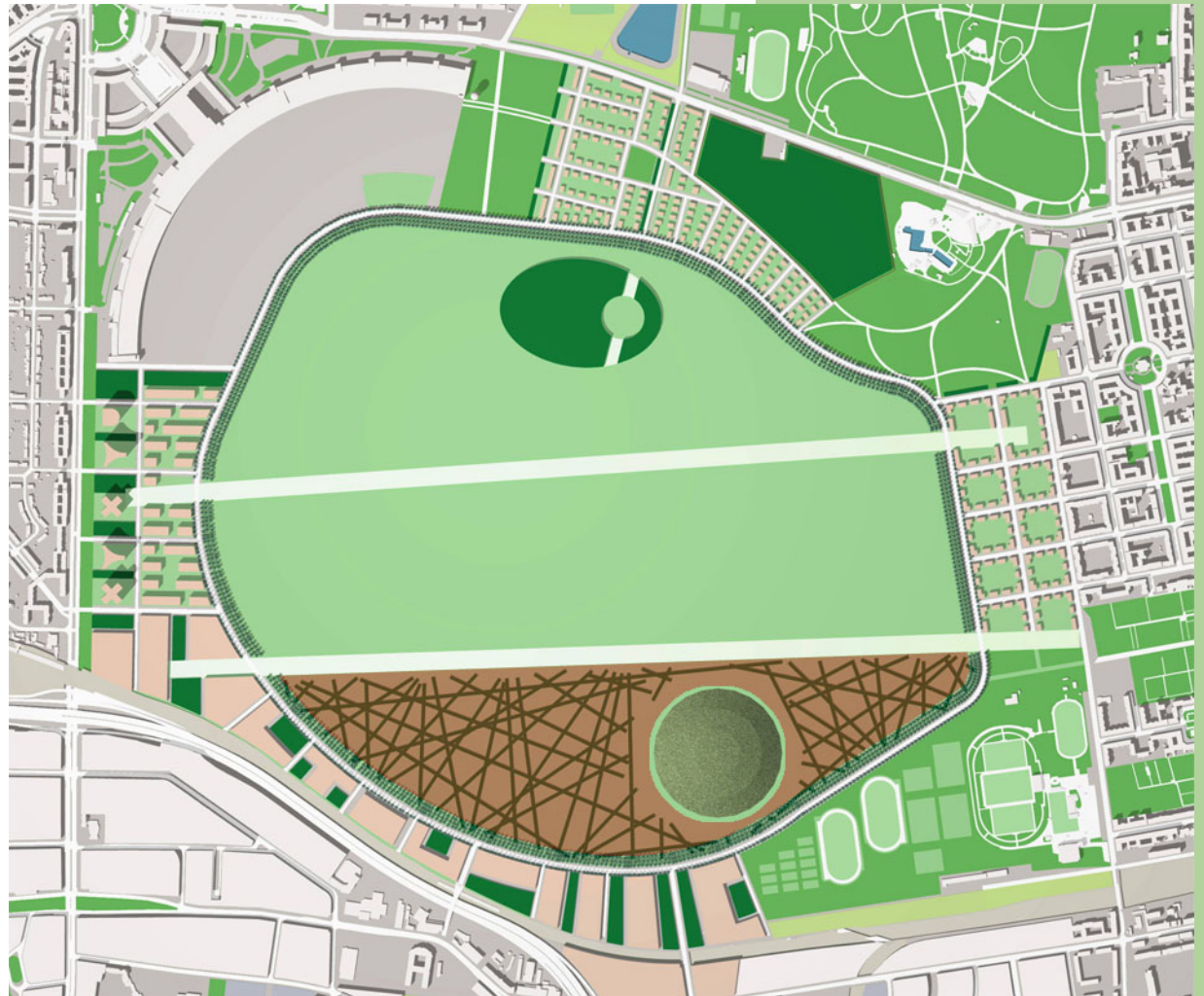
- Weite und Offenheit der Landschaft werden beim Wiesenmeer erhalten.
- Allerdings sollen die natürliche Topografie und damit kleinflächig variierende Standortbedingungen durch eine „absolute Horizontalität“ ersetzt werden.
- Der Verlust wertvoller Glatt-haferwiesen und Trocken-rasen mit den zugehörigen Lebensgemeinschaften wäre die Folge.
- Die Nutzbarkeit des Wiesenmeeres durch Besucher bleibt unklar. Trittbelastung und Störungen bei ungesteuerter Aneignung führen zu starkem Wertverlust.





## Baum- und Hecken-Raumgitter

- Größe und Umfang der heute vorhandenen Wiesenlebensräume werden durch die Anlage eines „Baum- und Hecken-Raumgitters“ erheblich verkleinert.
- Die Gehölzanpflanzungen veränderten den Lebensraum vollständig. Arten der offenen Landschaft wanderten ab. Die verbleibenden Populationen würden geschwächt.
- Wertvolle Trockenrasen und 45 % der Feldlerchen-Reviere gingen verloren.
- Eine intensive Erholungsnutzung würde zur Vergrä-mung störungsempfindlicher Arten führen.



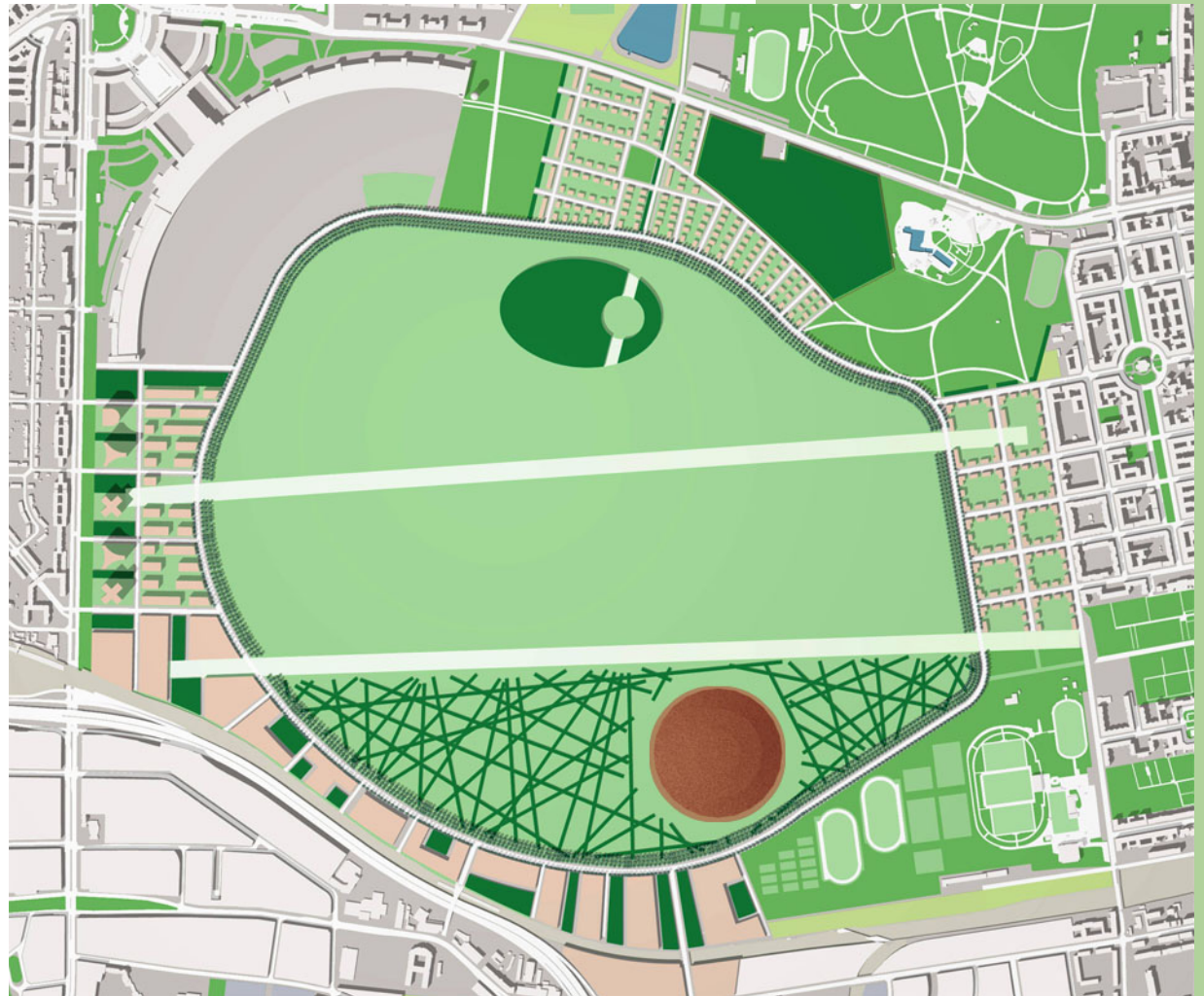


## Rückkopplung zum Nachnutzungskonzept

Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

## Fliegerberg

- Durch die Aufschüttung des Fliegerbergs werden wertvolle Lebensräume zerstört.
- Die sich langsam selbst begrünenden versiegelten Flächen, die hierdurch überdeckt würden, weisen eine besonders hohe Dichte an Offenland-Brutvögeln auf.
- Die intensive gärtnerische Gestaltung und die zugeordnete Nutzungsintensität ließen nur noch marginale Funktionen für den Biotop- und Artenschutz zu.

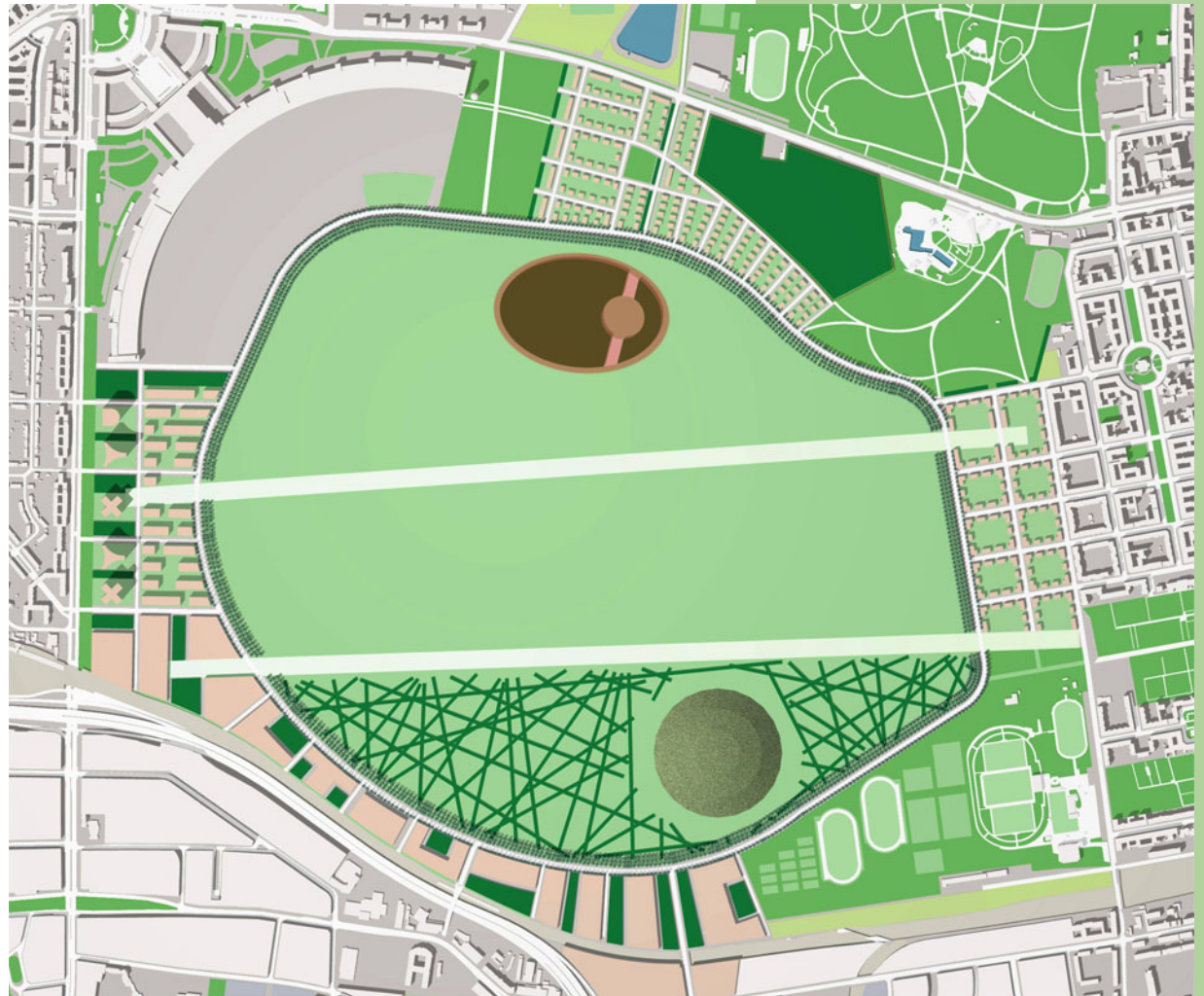


## Rückkopplung zum Nachnutzungskonzept

Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

## Insel im Wiesenmeer

- Der Standort des ehemaligen Zentralflughafens wird als Insel im Wiesenmeer durch ergänzende Bepflanzung als raumprägender, geschlossener Baumhain hervorgehoben.
- Dies stünde in Konflikt zum Erhalt des vorhandenen Strukturmosaiks und der sich hier überlagernden wertvollen Lebensräume für verschiedene Tierarten.
- Die Integration eines intensiv nutzbaren Kinderspielbereiches führte aufgrund der absehbaren Störungen zu starkem Wertverlust der Fläche für Tier- und Pflanzenarten.



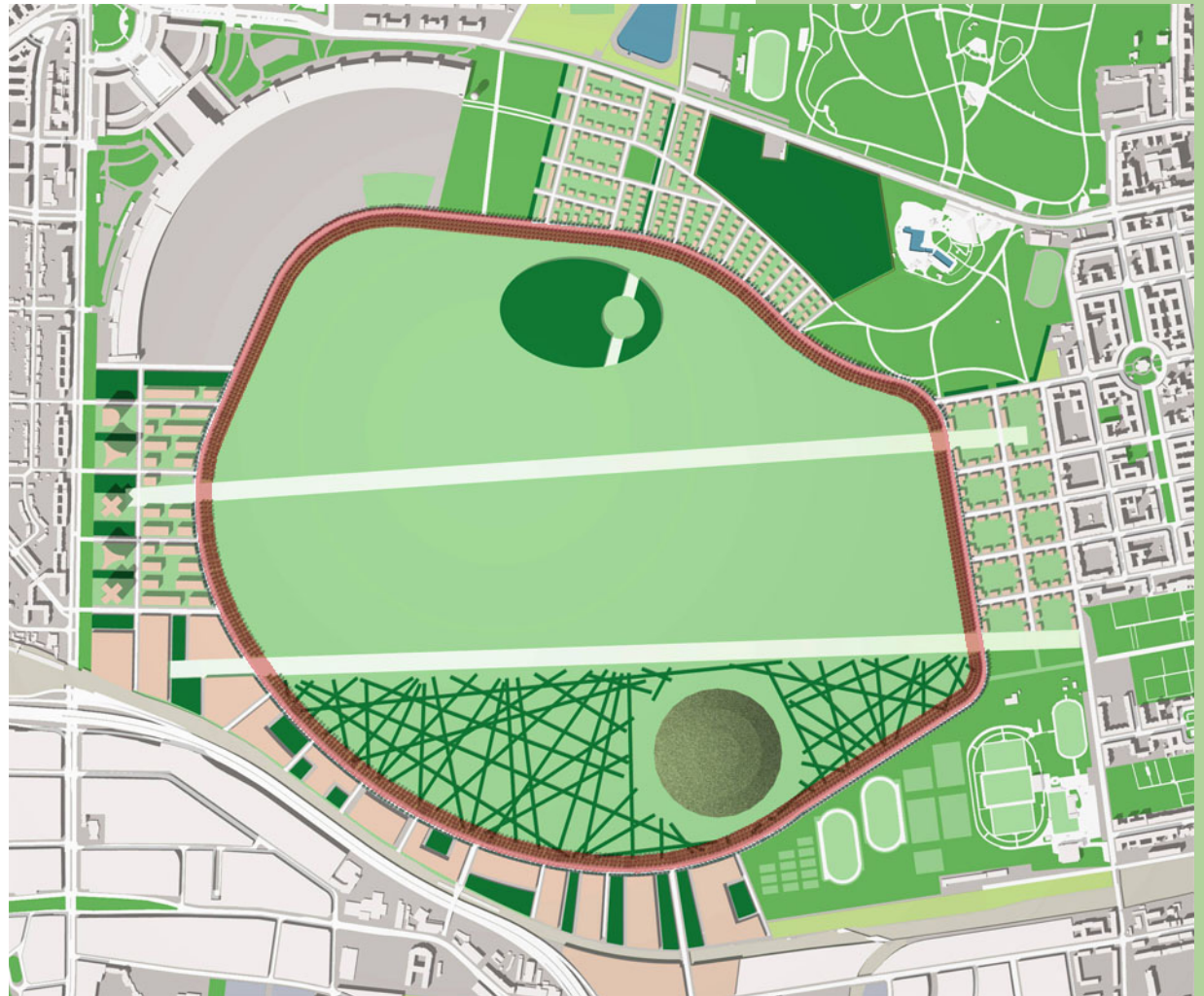


## Rückkopplung zum Nachnutzungskonzept

Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

## Ringboulevard

- Die geplante Erschließung des Tempelhofer Feldes verläuft über den Ringboulevard.
- Die Funktion als klare Begrenzung der inneren Landschaft deckt sich mit der Abgrenzung der etwa 200 ha großen Kernzone aus den Erkenntnissen der Biotop- und Artenschutz-Untersuchung.
- Die Beanspruchung einiger paralleler Baumreihen für Spiel-, Sport- und Aufenthaltsangebote erscheint mit den Zielen des Biotop- und Artenschutzes vereinbar. Unklar bleibt die Abgrenzung der Nutzung zum Wiesenmeer.

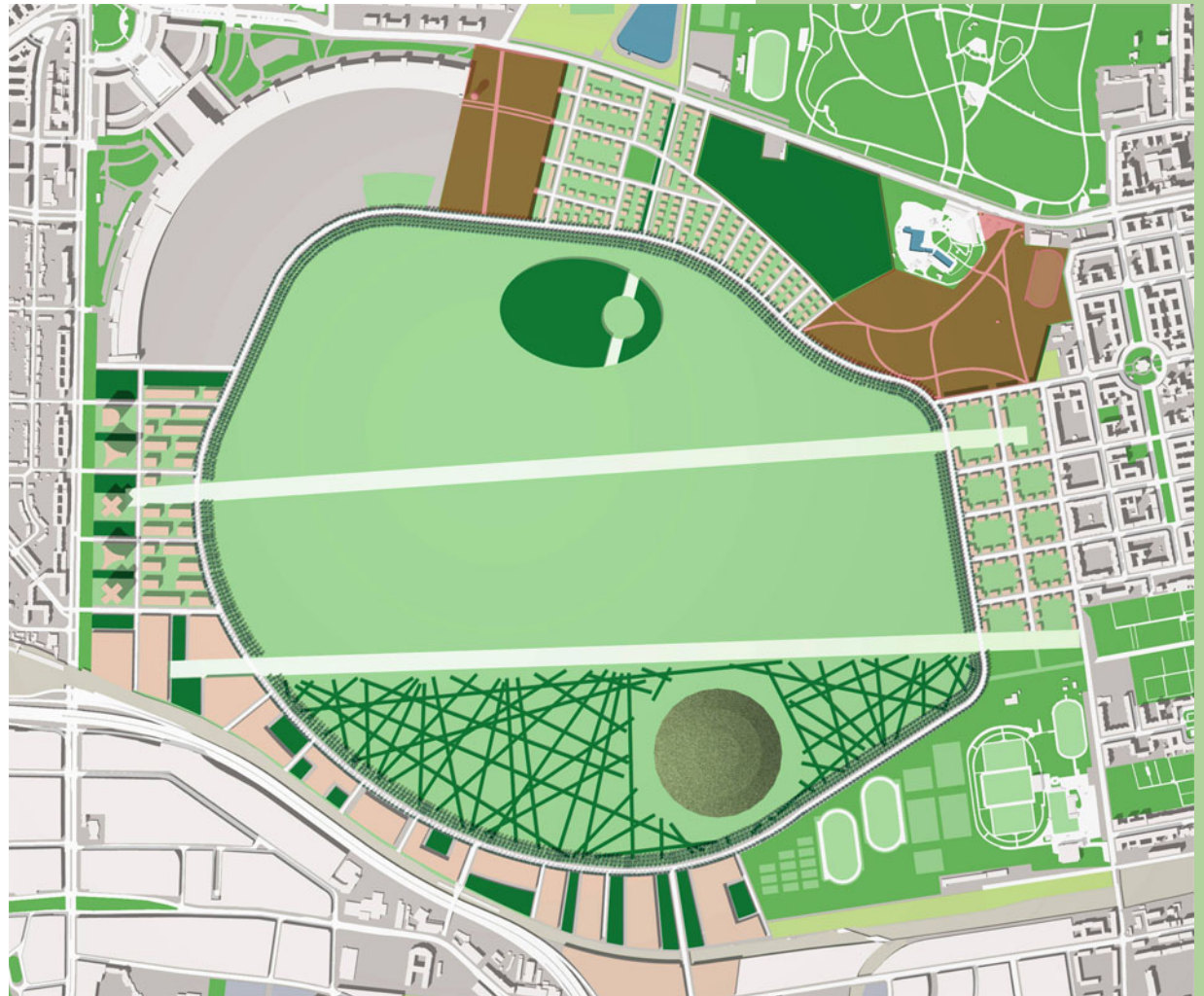


## Rückkopplung zum Nachnutzungskonzept

Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

## Zwei Parks am Boulevard

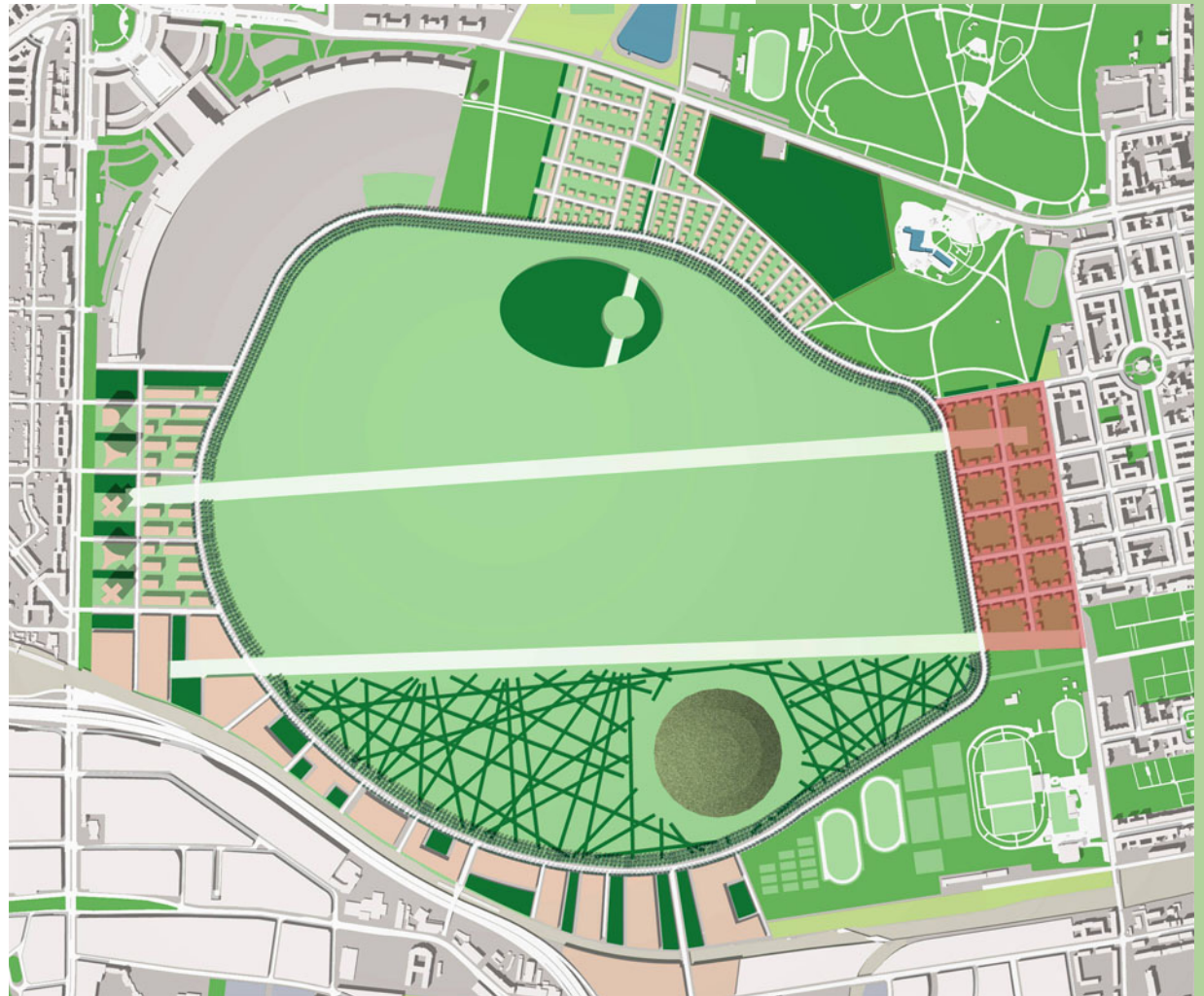
- Die außerhalb des Ringboulevards aufgereihten Park- und Stadtbausteine sind generell konfliktärmer in Bezug auf die Erkenntnisse zum Biotop- und Artenschutz.
- Im Norden existieren schon heute intensiver gepflegte, parkartige Flächen der ehemaligen „Recreation Area“.
- Die geplanten zwei landschaftlich gestalteten Parks am Boulevard gewährleisten den Biotopverbund nach Norden und setzen das Erholungsangebot der Hasenheide fort.





## Schillerquartier

- Im Osten nimmt das geplante neue Wohngebiet Schillerquartier auch höher bewertete Biotopflächen der Kernzone ein.

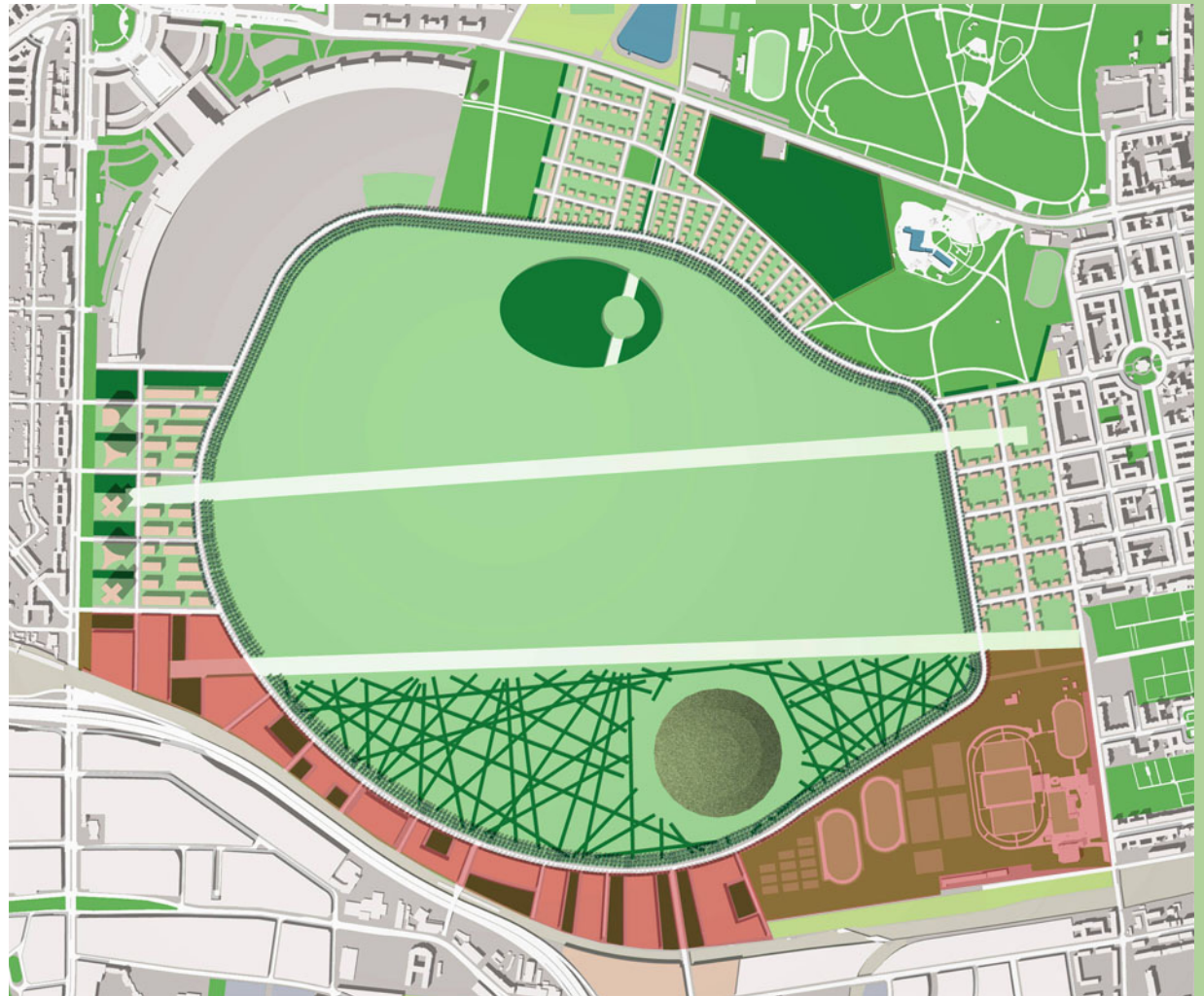


## Rückkopplung zum Nachnutzungskonzept

Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz

## Sportpark und Gläserne Fabriken

- Beim erweiterten Sportpark und den Gläsernen Fabriken sind bislang Aspekte der Wahrung des Biotopverbundes zwischen den Offenlandbiotopen auf dem Flugfeld und den trockenwarmen Biotopen der angrenzenden Bahnflächen zu wenig beachtet.
- Zum Teil werden wertvolle Lebensräume auch direkt in Anspruch genommen und zerstört.





## Resümee

**Das Nachnutzungskonzept „Park der Luftbrücke“ eignet sich grundsätzlich, auch wichtige Aspekte des Biotop- und Artenschutzes zu sichern. Es leistet:**

- Die Verteilung intensiver und weniger intensiver Nutzungen.
- Die Sicherung der wertvollen Kernzone und der Schwerpunktareale.
- Den Erhalt und die Entwicklung des weiten Wiesenmeeres als besondere Landschaft der Berliner Stadt.



## Konflikte - Lösungen

### Konflikte bleiben:

- Die Herstellung einer „Absoluten Horizontalität“
- Die großflächige Überformung vorhandener Vegetationsstrukturen
- Die teilweise vollständige Beseitigung von Schwerpunktarealen

### Lösungen hierfür sind:

- ➔ Beibehalten des vorhandenen, leicht bewegten Reliefs, Sicherung des weiträumigen Wiesenmeeres durch extensive Pflege in einem Wechsel aus Mahd und Beweidung z.B. mit Schafen
- ➔ Verzicht oder Reduzierung auf geeignete Bereiche, z.B. außerhalb des Ringboulevards, in Übergangszonen zur Inneren Landschaft oder Flächen, auf denen keine besondere Wertigkeit für Fauna und Flora vorliegt
- ➔ Beibehaltung und Entwicklung der vorhandenen Strukturvielfalt beim ehemaligen Zentralflughafen, kritische Hinterfragung des Elementes Fliegerberg





## Konflikte - Lösungen

### Konflikte bleiben:

- Der fehlende Biotopverbund
- Die fehlende Nutzungskonzeption und -steuerung, insbesondere für die Erholung

### Lösungen hierfür sind:

- ➔ Integration von ausreichend großen Verbundflächen in die Elemente Gläserne Fabriken und Sportpark zur Vermeidung einer Isolation der Zentralfläche
- ➔ Entwicklung eines differenzierten Freiflächen-, Nutzungs- und Strukturkonzeptes
- ➔ Voraussetzung ist die Präzisierung der sektoralen Anforderungen von Naturhaushalt (Klima), Erholungsnutzung und Landschaftsbild analog der hier vorgestellten Untersuchungen zu Flora und Fauna
- ➔ Integrative Berücksichtigung der Belange des Biotop- und Artenschutzes bei der weiteren Planung



# Abschluss

## Berlin - Flughafen Tempelhof Die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit !**

